

VEREINE IM PORTRAIT

Rodelverein
Swarovski-
Halltal-Absam

Mehr als 100 Jahre auf Schiene

VEREIN. Das Halltal, Absam und die Rodel sind untrennbar miteinander verbunden. Der Swarovski-Halltal-Absam Rodelverein begeistert seine 600 Mitglieder Sommer wie Winter mit dem Rodelsport.

ABSAM. In Absam wohnen und nicht „Rodeln“ als sein Hobby auflisten? Undenkbar. Der Rodelsport blickt in Absam auf eine mehrere Jahrhunderte alte Tradition zurück. Schon die Salzbergarbeiter der Saline im Halltal nutzten im Winter ihre Rodel, um zum Wochenende nach Hause ins Tal zu rodeln. Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass der Rodelverein Swarovski-Halltal-Absam mit seinem Gründerjahr 1904 und weit über 600 Mitgliedern zu den ältesten und Mitglieder-stärksten Sportvereinen in Absam gehört. Er betreibt eine eigene Naturrodelbahn und ist mit zahlreichen Medaillengewinnern bei Olympischen Spielen, Landes-Staats- und Weltmeisterschaften einer der erfolgreichsten Wintersportvereine Tirols, wenn nicht Österreichs.

Absamer Pioniere

„Es gibt wohl nur wenige Vereine, die auf eine über 100 Jahre alte Tradition zurückblicken können. Die ersten primitiven Gefährte tauchten bereits 1850 auf, die etwa ab dem Jahre 1870 vom Absamer Johann Laimgruber weiterentwickelt wurden, indem er erstmals für die Kufen gebogenes Holz verarbeitete. Auch die Idee, an den



Die Rodelbahn überzeugt begeisterte Rodler nicht nur durch eine geeignete Länge, sondern eignet sich auch mit ihren erforderlichen Kurven für internationale Rennen.

FOTO: RODELVEREIN SWAROVSKI-HALLTAL-ABSAM

Winter als Fortbewegungsmittel nutzen, war Rodeln schon im ausgehenden 19. Jahrhundert sehr populär geworden. Bereits im Jahre 1891 wurde zwischen dem Alpenverein „Wilde Bande Innsbruck“ und den Absamer „Wasserern und Freizeithütern“ ein erstes

geisterung kam es nicht überraschend, dass die Absamer Rodler dem im Jahre 1900 gegründeten „Internationalen Innsbrucker Rodelverein“ beitraten und vier Jahre später der Absamer Salinen-Betriebsleiter Fritz Krüse den „Rodel- und Skifahrerhort Hall“ ins Leben rief. Zunächst eingebunden als Sektion „Wintersport“ im Verschönungsverein von Hall, dauerte es nicht lange, bis die Sektion eigene Funktionäre und eine eigene Kassaführung bekam. Im Jahre 1933 erfolgte dann die endgültige Abspaltung zum neuen „Rodelverein Halltal-Absam“.

Start- und Zielhaus und die Rodelbahn im Halltal am Fuße des Bettelwurfmassivs, die Mitte der 1980er Jahre in Eigenarbeit von Vereinsmitgliedern unter der Führung des damaligen Obmanns Anton Fischler gebaut und im Jahre 1986 eingeweiht wurden. „Die Hütte auf über 960 Höhenmetern ist das Wohnzimmer unseres Vereins. Dort treffen sich die Menschen, trinken etwas und erzählen sich, was in Absam so passiert. Es ist wie ein Absamer Stammtisch“, so Thiem. 1986 wurde die Rodelhütte gebaut, und auch jetzt noch – sofern genug Schnee liegt – wird die Naturbahn jedes Jahr instandgehalten und Hüttendienste von November bis Februar übernommen. Von Mai bis September öffnet die Hütte an Sonntagen. „Auch Senioren schaffen den Aufstieg noch zur Rodelhütte. Sie hat eine große soziale Komponente für unseren Verein“, ist Thiem dankbar.

„Die mehr als 100-jährige Tradition spiegelt sich nicht nur in unserem Rodelverein wider, sondern auch in vielen Persönlichkeiten.“

Robert Thiem, Schriftführer Rodelverein Swarovski-Halltal-Absam



Kufen Eisenschienen zu montieren, stammt ursprünglich aus dem Halltal“, erklärt Schriftführer Robert Thiem. Generell gebe es laut Thiem wenige exklusive Rodelvereine – in Absam habe die Rodel einfach eine lange und große Tradition. Durch die Saline im Halltal, deren Bergleute die Rodel im

Preisrodeln ausgetragen, das der Wasserer Josef Gstreintaler gewann. Seine „Böckel“ hatten Kufen aus natürlich gebogenem Holz mit Schienen und Gurtensitze. So fuhren zur damaligen Zeit die Absamer Rodler mit Holzrodeln, die sie laufend weiter verbesserten. Bei dieser ausgeprägten Rodelbe-

Hüttenleben mit schneller Abfahrt

Heute besteht unter der Führung des Obmanns Hubert Würtenberger der Ausschuss des Rodelvereins seit dem Jahre 2003 in nahezu unveränderter Form. „Wir sind ein sehr stabiler Verein“, weiß Thiem dazu. Das Herzstück:



Auf über 960 Höhenmeter liegt knapp über dem Runstbodenweg – idyllisch umgeben von einem Jahrzehnten alten Baumbestand: die „Absamer Rodelhütte“.

FOTO: RODELVEREIN SWAROVSKI-HALLTAL-ABSAM

Begeisterung für Groß und Klein

Dass in Absam die Rodel so beliebt ist, erklärt Thiem damit, dass der Rodelsport ein Familiensport sei: „Da geht das kleine Kind mit dem Opa rodeln. Auch unser Verein ist wie eine Familie.“ Nach wie vor stellt der Rodelverein die meisten Rodler im Kader des österreichischen Rodelverbands. Besonders stolz

ist man auf die zahlreichen Medaillen im Rodelsport. „Die mehr als 100-jährige Tradition spiegelt sich nicht nur in unserem Rodelverein wider, sondern auch in vielen Persönlichkeiten, erfolgreichen Sportlern und besonders Anekdoten“, ergänzt Thiem. In der Rodelhütte dann die Goldmedaillen der Weltmeisterschaften zu feiern, ist damit für Thiem einzigartig. (tr) ■